

Chronik/Gesundheit

Augenoptiker und Hörakustiker bleiben geöffnet

St. Pölten, am 18.01.2020

Augenoptiker und Hörakustiker bleiben geöffnet

Österreich startet in die Verlängerung des Lockdowns. Die niederösterreichischen Augenoptiker/Optometrissen und Hörakustiker können in dieser Zeit weiterhin aufgesucht werden. Derzeit werden sogar mehr Kundenbesuche registriert als im vergangenen Frühjahr.

„Die Erfahrungen des vergangenen Lockdowns haben gezeigt, dass die Menschen dringend die Dienstleistungen von Augenoptikern und Hörakustikern benötigen. Wir registrieren sogar mehr Kundenbesuche, als beim ersten Mal im Frühjahr 2020“, sagt Markus Gschweidl, Landesinnungsmeister der Augen- und Kontaktlinsenoptiker sowie Landesinnungsmeister der Hörakustiker. „Das zeigt uns, wie wichtig es ist, dass Augenoptiker und Hörakustiker auch in dieser Zeit erreichbar sind, um gutes Hören und Sehen sicherzustellen.“

Die drei wichtigsten Gründe für einen Besuch: die Reparatur von kaputtgegangenen Brillen und Hörgeräten, die Auswahl neuer Brillen mit einer aktuellen Sehkorrektur und die Anpassung von Kontaktlinsen.

Auch von 25. Jänner bis 7. Februar geöffnet

„Wir stehen daher natürlich auch in der Verlängerung für alle Menschen zur Verfügung, die Fragen und Bedürfnisse haben“, so Gschweidl. Die Augenoptiker/Optometrissen und Hörakustiker bleiben auch in der Zeit vom 25. Jänner bis 7. Februar 2021 geöffnet. Sie sind vom Betretungsverbot der COVID-19-Notfallmaßnahmenverordnung ausgenommen.

Wichtig ist allerdings das Befolgen einiger Regeln:

- Abgesehen von den allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln wurde das Tragen von **FFP2-Masken** für Augenoptiker bzw. Hörakustiker und ihre Kunden auch bisher empfohlen. Jetzt ist das Tragen für Kunden im Handel verpflichtend. Mit diesen Masken sind auch kontaktintensivere Dienstleistungen, z.B. das Anpassen von Kontaktlinsen und Hörgeräten, möglich.
- Empfehlenswert ist die **vorherige Terminvereinbarung** per Telefon oder Email. Einerseits wird damit vermieden, dass sich zu viele Menschen gleichzeitig im Geschäft aufhalten. Andererseits haben etliche Augenoptiker und Hörakustiker ihre Geschäftszeiten im Lockdown angepasst.
- Zu vermeiden sind auch weiterhin **Besuche, die nicht unbedingt notwendig** sind – zum Beispiel, aus rein modischen Gründen eine neue Brille zu kaufen.

„Das Verantwortungsbewusstsein unserer Betriebe und Kunden ist generell hoch; so können sich unsere Kunden auch in schwierigen Zeiten problemlos um ihr gutes Hören und Sehen kümmern“, fasst Gschweidl zusammen.

Pressestelle der Bundesinnung / Rückfragehinweis:

Mag. Melanie Manner

Himmelhoch Text, PR & Event

+43 676 / 43 666 75

melanie.manner@himmelhoch.at